

Viel Fantasie unter einem Dach vereint

Schule Westerholt stellt ihre neuen Räumlichkeiten mit einem „Tag der offenen Tür“ vor

Nach einer Projektwoche hatten die Kinder und Jugendlichen ein Riesenprogramm auf die Beine gestellt.

WESTERHOLT/HIN – Mit viel Aktion, aber auch still und nachdenklich, musikalisch, lustig und vor allem Dingen sehr kreativ: So vergingen wie im Flug die Stunden des „Tags der offenen Tür“ in der Schule Westerholt am Sonnabend. Schüler und Lehrer hatten eingeladen, um den Eltern und Bürgern ihre „neue“ Schule vorzustellen. Denn nach dem Um- und Neubau zum Ganztagschulbetrieb hat sich in Räumlichkeiten und auch auf dem Außengelände viel verändert.

Die Zeit reichte kaum, um das große Programm, das alle Klassen in einer Projektwoche vorher vorbereitet hatten, in Ruhe zu genießen. So viel Kreativität unter einem Dach ist schon bewundernswert.

Auf dem Außengelände ging es zum Teil sehr sportlich zu. Die Schüler haben ein neues „Spielzeug“ gebaut: Ihren Menschenkicker, der stets gut besetzt war und in dem die Jungs und Mädels bei viel Publikum eifrig kicken.

Die alten Spiele, bei denen auch die Erwachsenen und besonders Oma und Opa mitmachen konnten, sorgten für viel Spaß: Zielboßeln, Glücksrad und Klüterbahn – Spiele, die sonst manches Fest bereichern – kamen auch in der Schule gut an. Besonders eifrig ging es bei



Ein nützlicher Gegenstand, so ein Handysessel. Das jedenfalls meinten viele Jugendliche, die sich so ein Teil in nur wenigen Minuten, dafür aber mit viel Eifer bastelten.

FOTO: HINRICHS

den vielen kulinarischen Ständen vor sich. Natürlich wollten die Schüler auch ihre neue Mensa ins rechte Licht rücken und das gelang ihnen mit leckeren Snacks. Die gemütliche und schummrige Cocktailbar in einem der Klassenräume war aber auch gut besucht und viel Obst schnippeln mussten die Jugendlichen für ihre Shakes.

Einblicke in den Unterricht an der Schule konnten alle ge-

winnen, die zum Beispiel in der Künstlerwerkstatt mitmachen, Versuche im Physikraum nachmachen oder auch mikroskopieren.

Praktisch ging es zu beim Basteln und Bohren von Handysesseln und Jungs versuchten sich an der Nähmaschine. In der Kinderdisco legten Große Musik für Kleine auf.

Gut besucht war immer die Aula, denn hier wurde viel Thea-

ter und ähnliches geboten. Die Zuschauer sahen interessante Filme, lachten über die gut aufgeführten Sketche und genossen die Rock' Roll-Vorführungen. In der Sporthalle ging es aktiv weiter: Hier stand zum Beispiel Akrobatik auf dem Programm.

Erstaunlich gut kamen auch die Klassiker wieder an: Bei den Gesellschaftsspielen wie Mau Mau oder Monopoly versam-

melten sich viele Gäste und auch der „Heiße Draht“ lockte immer wieder, sich einmal geschickt und konzentriert auf Ziel zuzubewegen.

Wer wollte, konnte sich ein bisschen fortbilden: Zum Beispiel bei der Ausstellung über David Fabricius, den Namensgeber der Schule, und beim Ostfrieslandquiz sowie der Ausstellung über Schulgeschichte.